

Kapitel 10

NLP und Wissenschaft

NLP beurteilen

Ein wichtiger **Grundsatz des NLP** lautet: »Wenn etwas nicht funktioniert, probiere etwas anderes.« Das bezieht sich ausdrücklich auch auf NLP-Methoden und Konzepte. NLP ist also sehr selbstkritisch. Theoretisch. Denn die Wirklichkeit sieht leider anders aus. Viele NLP-Vertreter sind bedauerlicherweise keineswegs selbstkritisch.

Wir sind fest davon überzeugt, dass Sie mehr von NLP haben, wenn Sie es als eine hilfreiche Methode ansehen, als wenn Sie es zu einer Art Wundermittel gegen alles und jedes hochstilisieren. Vor allem aber sollten Sie zwei Grundsätze des NLP nicht aus den Augen verlieren:

- Es gibt kein Scheitern, nur Feedback.
- Wenn etwas nicht funktioniert, probiere etwas anderes.



Kritik am NLP

NLP wurde und wird von verschiedenen Seiten kritisiert. Wenn man wachsen will, ist Kritik immer willkommen: Sie zeigt, wo man Schwächen hat und gibt einem die Chance, sich weiterzuentwickeln.

Die Kritik am NLP bezieht sich auf folgende Bereiche:

- Kritiker meinen, Neurolinguistisches Programmieren habe weder mit Neurologie noch mit Linguistik noch mit Programmieren zu tun – der Name sei also ein Etikettenschwindel.

- Die wissenschaftliche Psychologie kritisiert, dass dem NLP keine Theorie zugrunde liegt.
- Empirische Forscher bezweifeln die Wirksamkeit einiger NLP-Methoden.
- Es wird mitunter behauptet und kritisiert, dass NLP rein kommerzielle Ziele habe.
- Eine wichtige Kritik lautet, NLP sei ein Mittel zur Manipulation von Menschen.

Wir wollen uns die Kritik nun einmal genauer ansehen. Manches davon ist überzogen, anderes stimmt teilweise – und es gibt auch Bereiche, in denen die Kritik völlig recht hat. Es geht uns hier keinesfalls darum, kritische Stimmen abzuwehren, wie Sie auf den folgenden Seiten festgestellt werden. Das ist auch überhaupt nicht nötig. Denn durch Kritik lernen wir. Und wir halten NLP, trotz einiger fragwürdiger Punkte, für eine sehr wertvolle, positive und hilfreiche Methode, die durch kritische Betrachtung nur gewinnen kann.

Um Sie sich ein möglichst umfassendes Bild vom NLP machen zu können, ist es wichtig, dass Sie auch die Kritik am NLP kennen.

Immunisierung gegen Kritik

Wir empfehlen Ihnen, immer dann besonders aufzuhorchen, wenn jemand auf Kritik allergisch reagiert. Oder aber, wenn er, statt auf die Kritik einzugehen, die logische Ebene wechselt. Das bedeutet nämlich, dass er nicht im »Lernmodus« ist, sondern gerade versucht, sein Weltbild zu verteidigen.

Reaktionen von NLP-Vertretern auf Kritik am NLP sind oft:

- »Es wäre besser für dich, wenn du positiv dächtest.«
- »In deiner Landkarte der Welt mag das so sein. Aber du kannst die Landkarte erweitern.«

- »Was bringt es dir, zu denken, NLP oder eine NLP-Technik wäre nutzlos?«

Nun sind diese Aussagen und Fragen nicht falsch. Es ist in der Regel tatsächlich sinnvoll, seine Aufmerksamkeit auf positive Aspekte zu richten – aber negative Aspekte nicht mehr wahrnehmen zu können, ist eine partielle Form von Blindheit. Natürlich ist alles, was man sieht, die eigene mentale Landkarte – nur gilt das für jeden, auch für erfahrene NLP-Anwender. Es ist sicher eine wichtige Frage, was es einem bringt, dieses oder jenes anzunehmen. Oft stehen hinter Annahmen einschränkende Glaubenssätze. Doch selbstverständlich existieren auch nutzlose Verhaltensweisen – die Fähigkeit, sie zu erkennen, ist äußerst wichtig, wenn man nicht gerade unsterblich ist und alles, was einem vorgeschlagen wird, ausprobieren kann.

Die oben zitierten Sätze sind also nicht unberechtigt oder ganz sinnlos. Sie sind aber eben nicht selbstreflektierend, was notwendig ist, um Kritik zu verstehen und um von Kritik zu profitieren. Sie dienen dazu, ein Weltbild zu verteidigen – sie immunisieren gegen Kritik. Und das ist immer eine Sackgasse, die in einem geschlossenen Weltbild endet. Bereits die Grundsätze des NLP machen deutlich, dass NLP eigentlich genau das Gegenteil beabsichtigt: NLP sollte, wenn man seine Grundsätze ernst nimmt, offen und veränderungsbereit sein.

Passende Antworten auf die oben stehenden Sätze könnten so lauten:

- »Ja, das stimmt. Ich meine, dass es positiv ist, nach Möglichkeiten zur Verbesserung zu suchen. Wenn etwas nicht funktioniert, versuche etwas anderes.«
- »In meiner Landkarte der Welt stehen sich NLP und Kritik am NLP nicht unversöhnlich gegenüber, sondern ergänzen einander.«

- »Kritisch sein zu können, erweitert meinen Handlungsspielraum. Hilfreiches und weniger Hilfreiches unterscheiden zu können, ist eine wichtige Ressource.«

Konzepte und Methoden, die nicht wirken

Die wissenschaftliche Methodik ist eigentlich eine ganz einfache Sache. Wenn eine Behauptung aufgestellt wird, stellen sich Wissenschaftler zunächst einmal die Frage: »Ist das tatsächlich so?« Wenn also jemand sagt, dass ein Butterbrot immer auf die Butterseite fällt, besteht der erste Schritt zur wissenschaftlichen Überprüfung der Aussage darin, ein Butterbrot hundertmal fallen zu lassen und festzustellen, ob die Aussage denn überhaupt zutrifft. Fällt das Brot nur ein einziges Mal nicht auf die Butterseite, ist schon widerlegt, dass es immer auf die Butterseite fällt. Aber wenn es bei 70 Prozent aller Versuche geschieht, ist nicht widerlegt, dass es häufiger so ist. Dann ist die zweite, schwächere Theorie zwar nicht bewiesen, aber ihr Gegenteil widerlegt, nämlich dass das Brot seltener oder gleich häufig auf der Butterseite landet.

Das ist nur der Anfang einer wissenschaftlichen Untersuchung. Natürlich werden Wissenschaftler versuchen, herauszufinden, warum es denn so ist. Dann entstehen Theorien. Eine Theorie ist dann zutreffend, wenn sie Aussagen macht, die nachprüfbar sind. NLP macht Aussagen. Beispielsweise die, dass man an Augenbewegungen mentale Vorgänge ablesen kann, dass die Sprache eines Menschen etwas über seinen bevorzugten Wahrnehmungskanal verrät oder dass NLP Menschen hilft, effektiver, erfolgreicher und glücklicher zu sein.

Diese Aussagen sind mit der wissenschaftlichen Methode überprüfbar – im Gegensatz zu Schönheit in der Kunst oder einmaligen, nicht wiederholbaren Phänomenen. NLP ist nun nicht nur

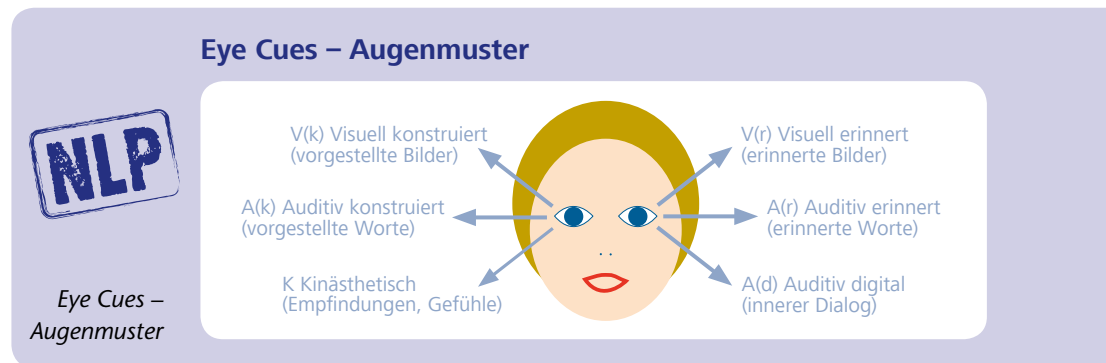
prinzipiell der wissenschaftlichen Methodik zugänglich, sondern es ist auch wissenschaftlich erforscht worden. Nicht alle Ergebnisse waren dabei positiv.

Eine Methode wie das NLP, das seine Wissenschaftlichkeit oftmals betont, müsste daraus natürlich Konsequenzen ziehen: Techniken, deren Wirksamkeit nicht bestätigt werden konnte, sollten entweder verändert und neu überprüft oder fallengelassen werden.

Leider geschieht das häufig keineswegs. Die Erfahrungen auf anderen Gebieten – von der Astronomie bis zur Medizin – zeigen, dass es oft viele Jahre dauert, bis alte Vorgehensweisen, die sich als unwirksam erwiesen haben, in der Versenkung verschwinden. Wir haben Techniken, die einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht standhalten konnten, aus diesem Buch herausgelassen. Zwei solche NLP-Konzepte möchten wir Ihnen dennoch kurz vorstellen, da sie eine weite Verbreitung gefunden haben und da Sie ihnen vielleicht begegnen, wenn Sie sich weiter mit NLP beschäftigen.

Augenmuster als Spiegel mentaler Vorgänge

Ein äußerst populäres Konzept aus dem NLP ist die Idee, dass die Bewegungen der Augen innere Vorgänge widerspiegeln. Das tun sie natürlich auch. Doch im NLP werden bestimmten Stellungen der Augen ganz bestimmte innere Vorgänge zugeschrieben. Wer sich auch nur ein wenig mit NLP beschäftigt, stößt früher oder später – meist früher – auf Abbildungen, die darstellen, wie sich die Augen bewegen, wenn sich jemand Bilder vorstellt, sich an Klänge erinnert, wenn er mit sich selbst spricht usw. NLP-Anwendern wird nahegelegt, auf diese Eye Cues, »Augenmuster«, zu achten und sie therapeutisch zu nutzen.



Das »Gedankenlesen« aus den Augenstellungen ist eine der bekanntesten Techniken des NLP – gleichzeitig aber auch die am häufigsten kritisierte Technik. Leider zu Recht.

Seriösere NLP-Anwender weisen allerdings auch darauf hin, dass man die Angaben selbstverständlich nicht einfach übernehmen kann: Rechts- und Linkshänder unterscheiden sich, und man muss auch zunächst kalibrieren (vgl. Seite 275, »Gedankenlesen«).

Trotz Kalibrierens konnten in kontrollierten Untersuchungen aber nur wenige oder keine Zusammenhänge zwischen Augenmustern und dem richtigen Ablesen mentaler Vorgänge festgestellt werden.

Beobachten Sie also Ihren Klienten oder Gesprächspartner. Nehmen Sie mit allen Sinnen wahr, wie er ist, versuchen Sie, ihn zu verstehen und sich in ihn einzufühlen. Nehmen Sie auch seine Augenbewegungen wahr. Aber bemühen Sie sich nicht unnötig, seine gedanklichen Strategien auf eine so mechanische Art und Weise zu analysieren. In wissenschaftlichen Untersuchungen hat sich das als wenig nutzbringend erwiesen.

Ein Hauptrepräsentationssystem (PRS)

Das Konzept eines Hauptrepräsentationssystems ist im NLP weit verbreitet. Schon an der Sprache eines Menschen soll sich recht

deutlich zeigen, ob jemand eher ein »Visueller Wahrnehmungstyp«, ein »Auditiver Wahrnehmungstyp« oder ein »Kinästhetischer Wahrnehmungstyp« ist. Natürlich ist die Abgrenzung nicht scharf, und niemand wird ausschließlich einen Sinn benutzen oder nur ein Repräsentationssystem in seiner Sprache verwenden.

Hauptrepräsentationssystem (PRS)

Im NLP wird davon ausgegangen, dass die meisten Menschen einen Sinn – in der NLP-Sprache ein »Repräsentationssystem« – in ihrem Denken, Sprechen und Wahrnehmen bevorzugen. Dieses System heißt im NLP »Preferred Representational System«, kurz »PRS«.



Beispiele von Sprachmustern:

Visuell – Sehen	Auditiv – Hören	Kinästhetisch – Fühlen
Da sehe ich schwarz ...	Das hört sich nicht gut an ...	Damit komme ich nicht zurecht ...
Mir scheint ...	Für mich klingt das, als ob ...	Nach meinem Gefühl ist es ...
Das ist doch wirklich einleuchtend ...	Das klingt doch stimmig ...	Das passt doch zusammen ...
Sie kann das nicht einsehen ...	Er hört mir nicht richtig zu...	Er kann damit nicht umgehen ...
Ich sehe das aus einer anderen Perspektive ...	Wir harmonieren nicht miteinander...	Wir liegen nicht auf einer Wellenlänge ...

Nun können Sie ja mal ein wenig auf solche Sprachmuster achten, wenn Sie mit Menschen umgehen. Das kommt der Entwicklung Ihres Sprachgefühls, Ihrer Aufmerksamkeit und Ihrer Hinwendung zu Ihrem Gesprächspartner zugute. Die psychologische Forschung konnte jedoch die Theorie, dass sich bevorzugte Sinneskanäle in der Sprache offenbaren, oder gar, dass ein Spiegeln dieser Sprachmuster wirksam ist, nicht bestätigen.

Hören Sie Ihren Gesprächspartnern einfach gut zu und fühlen Sie sich in Ihr Gegenüber ein, anstatt krampfhaft zu versuchen, sein PRS herauszufinden und in der Sprache zu spiegeln. Es ist nicht wirklich sinnvoll.

Kommerzialisierung

Ein Kritikpunkt am NLP ist die starke Kommerzialisierung. Nun kann man Menschen natürlich nicht vorwerfen, Geld verdienen zu wollen. Insbesondere dann, wenn sie davon überzeugt sind, dafür auch wirklich etwas bieten zu können.

Das Problem dabei ist nur: Wenn das effiziente Geldverdienen an erster Stelle steht, kommt das Helfen bestenfalls an zweiter Stelle. Die Vorstellung, dass sich das Beste in der Marktwirtschaft durchsetzt, ist eine Ideologie, die von den Tatsachen nicht gestützt wird. Um wirtschaftlich außerordentlich erfolgreich zu sein, muss außerordentlicher Wert auf die positive, möglicherweise sogar manipulative Vorstellung der Vorteile des NLP gelegt werden. Für Kritik und Selbstkritik bleibt da kein Platz.

Wirtschaftlich erfolgreiche NLP-Anwender stehen vor einem Dilemma: Wenn etwas nicht funktioniert, können sie nicht ohne Weiteres dem Grundsatz »Wenn etwas nicht funktioniert, versuche etwas anderes« folgen. Ihr Lebensunterhalt, ihre Stellung als Lehrer, ihr Lebensinhalt hängen ja davon ab. Daher wird der Grundsatz oft weniger auf die Effektivität des NLP, als vielmehr

auf die Effizienz der Vermarktung angewandt. Nun gibt es aber tatsächlich auch positive Aspekte:

- NLP propagiert, auf zielorientierte Art und Weise an Probleme heranzugehen.
- NLP wurde relativ schnell bekannt, und es konnte damit vielen Menschen geholfen werden.
- Der hohe Bekanntheitsgrad des NLP führte dazu, dass das NLP auch als effektive Selbsthilfemethode Verbreitung fand.
- Der kommerzielle Erfolg des NLP führte auch dazu, dass andere Psychotherapie-Schulen sich mit NLP-Methoden beschäftigten und diese teilweise übernahmen.
- Der Erfolg des NLP brachte die wissenschaftliche Psychologie dazu, Aussagen und Techniken des NLP wissenschaftlich zu überprüfen.

Unserer Ansicht nach ist die Kommerzialisierung des NLP problematisch. Wie jede Art von Kommerzialisierung. Auch die Kommerzialisierung der Kunst und aller anderen Lebensbereiche ist nicht unbedingt eine Bereicherung. Klar sollte aber sein, dass diese Kritik nichts über die Güte und die Effektivität von NLP aussagt.

Praxis ohne Theorie

Wissenschaftler kritisieren am NLP, es sei nur eine Sammlung von Methoden und keine Lehre, der eine eigene Theorie zugrunde liege. Diese Kritik leuchtet Nicht-Wissenschaftlern oft überhaupt nicht ein. Ist es nicht völlig gleichgültig, ob so eine Theorie existiert? Wozu soll eine Theorie überhaupt gut sein? Grau ist alle Theorie. Hauptsache ist doch, dass es wirkt! Wer heilt, hat recht! Tatsächlich muss man sich ein paar Gedanken darüber machen, was das Fehlen einer eigenen Theorie bedeutet. In der Umgangssprache wird »Theorie« oft als Gegensatz von »Praxis« verwendet.

Dies hat aber mit der wissenschaftlichen Vorstellung von Theorie nichts zu tun. Eine Theorie ist vielmehr eine Voraussetzung für eine sinnvolle und effektive Praxis.

Eine Theorie ist definiert als ein System von Aussagen, das die Realität (bzw. einzelne Bereiche der Realität) erklären soll und Voraussagen über zukünftige Ereignisse ermöglicht.

DEF

- Eine Theorie muss also
- in sich widerspruchsfrei sein,
- überprüfbar sein,
- unnötige Annahmen vermeiden,
- nicht nur beschreiben, sondern auch Voraussagen ermöglichen.

Das ist vielleicht immer noch ein bisschen zu abstrakt. Es wird Ihnen aber bestimmt klarer werden, wenn Sie einmal das folgende Gedankenexperimente nachvollziehen:

EXP

Der Allesheiler

Stellen Sie sich vor, ein selbst ernannter Wunderheiler brüstet sich damit, fast alle Leiden heilen zu können – mit einem »Allesheiler-Cocktail«, den er aus allen erwiesenermaßen wirksamen Medikamenten zusammenbraut. Würden Sie diesen Cocktail trinken?

Lässt sich NLP nun mit diesem Wunderheiler vergleichen? Wenn man NLP als Universalmethode sehen will, die alle seelischen Probleme im Handumdrehen auflösen kann, trifft der Vergleich tatsächlich zu. Betrachtet man NLP hingegen als Angebot, den menschlichen Geist zu erforschen, wird NLP eine große Hilfe sein. Die NLP-Techniken sind nichts, woran Sie »glauben« müssten. Sie sind einfach hervorragende Werkzeuge, die Ihnen helfen, Ihren

eigenen Weg zu finden. Mit dieser Einstellung werden Sie von NLP am meisten profitieren können. Und wenn Sie als Therapeut NLP nicht als Theorie missverstehen, sondern als Werkzeugkasten, dessen Werkzeuge Sie verantwortungsvoll und gekonnt einsetzen, um Ihren Klienten zu helfen, werden Sie bestimmt effektiver helfen.

Manipulation und Ethik

Einer der Vorwürfe gegen das NLP zielt darauf ab, dass es zur Manipulation missbraucht werden kann, da es leicht erlernbare Techniken beinhaltet, mit deren Hilfe verantwortungslose Personen andere Menschen schädigen könnten.

Nun ist es in der Tat so, dass man einige Techniken, insbesondere das Spiegeln und Führen, missbrauchen könnte.

Darauf gibt es mehrere Antworten:

1. Gerade wegen der Gefahr der möglichen Manipulation ist es wichtig, NLP kompetent zu vermitteln: Nur wenn man weiß, wie man manipuliert werden kann, kann man sich vor Manipulation schützen.
2. Richtiges Spiegeln ist keine Einbahnstraße: Wer sich in andere Menschen wirklich einfühlt, wird weniger geneigt sein, sie zu ihrem Schaden zu manipulieren.

Fragen und Antworten

Mir kommt NLP sehr »kopflastig« vor. Gibt es nicht schon genug Technik in dieser Welt? Wäre es nicht viel wichtiger, auf die Gefühle der Menschen einzugehen?

In gewisser Weise ist NLP tatsächlich sehr rational, also »kopflastig«. Die Erklärungen der Techniken und die Begründung ihrer

Wirksamkeit können nur mit logischem Denken nachvollzogen werden – aber könnte es denn anders sein? Wem wäre mit irrationalen und unlogischen Erklärungen gedient? Ganz anders ist jedoch die Praxis des NLP: Die Techniken zeigen zwar, wie man Schritt für Schritt vorgehen kann; aber diese Schritte – wie beispielsweise Visualisieren, das Beobachten von Gefühlen, die kreative Veränderung innerer Bilder, die Bedeutung der körperlichen Haltung – sind keineswegs kopfbetont. Im NLP wird ganz im Gegenteil immer wieder betont/hervorgehoben, dass das rationale Analysieren von Problemen sehr ineffektiv ist. NLP sieht sich geradezu als Gegensatz zu rational-analytischen Methoden. In der Tat ist es wichtig, die Gefühle mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Genau das ist das Ziel von NLP.

Kann NLP wirklich ein Ersatz sein für eine herkömmliche Psychotherapie bei einem fundiert ausgebildeten Therapeuten?

Nein. NLP bietet sehr hilfreiche Ideen an, um den Geist zu erforschen und andere Perspektiven einzunehmen. Doch ein erfahrener, gut ausgebildeter Therapeut ist bei klinisch relevanten psychischen Problemen – wie schweren Depressionen, Phobien, Zwangserkrankungen, Psychosen, Schizophrenie – unverzichtbar. In Deutschland bietet die Approbation als psychologischer oder ärztlicher Psychotherapeut einen guten Anhaltspunkt.

Einige Versprechungen von Vertretern des NLP kommen mir sehr übertrieben vor. Ist es nicht etwas größenwahnsinnig, zu behaupten, NLP könne in wenigen Minuten etwas leisten, das mit anderen bewährten Methoden Monate dauert?

NLP bewirkt manchmal tatsächlich erstaunlich schnelle Veränderungen. Die psychologische Forschung führte allerdings ein wenig zur Ernüchterung: Damit Veränderungen stabil werden, reicht

eine NLP-Intervention in der Regel nicht aus. Trotzdem ist es manchmal verblüffend, wie deutlich eine einzige NLP-Sitzung das Lebensgefühl eines Klienten verbessern kann. Doch gutes NLP ist eben nicht nur Technik. Ohne einführendes Verstehen wird sich nichts Grundlegendes verändern können. Psychiatrische Erkrankungen wie Psychosen, Depressionen oder Schizophrenie sind nicht durch NLP-Interventionen zu »heilen«.

Werden mit den NLP-Techniken Probleme nicht lediglich verdrängt?

Nein. Ganz im Gegenteil: NLP wendet sich zwar nicht den Problemen, sondern den Zielen zu – doch die Probleme werden dabei nicht verleugnet. Interessanterweise kommt oft von denselben Menschen, die NLP als zu rational kritisieren, gleichzeitig die Kritik, dass die Problemursachen im NLP keine zentrale Rolle spielen. Wir bezweifeln, dass die »tatsächlichen« Ursachen seelischer Probleme überhaupt immer ins Bewusstsein kommen können. Der menschliche Geist und die Einflüsse, die auf ihn wirken, sind viel zu komplex, als dass wir sie rein rational verstehen könnten. Unseres Erachtens ist die Aufdeckung von »Ursachen« immer nur eine Rationalisierung. Und das Rationalisieren von Problemen wird niemals Probleme lösen können!

Einige Behauptungen, wie beispielsweise die, der menschliche Geist bestehe aus »Subpersönlichkeiten«, kommen mir doch sehr weit hergeholt vor. Was soll das?

Alle Behauptungen, die im NLP aufgestellt werden, sind nur Arbeitshypothesen. Das heißt, sie erheben keinen Anspruch darauf, die »Realität« zu beschreiben. Diese Annahmen erleichtern den Umgang mit komplexen Vorgängen, die rational nicht oder nur sehr schwer verstanden werden können. Wenn Sie Ihren Arm he-

ben wollen, denken Sie nur daran, Ihren Arm zu heben und nicht im mindesten an die vielen Muskeln, die für diese Armbewegung aktiviert werden müssen. Dadurch vereinfachen Sie den Vorgang nicht nur, sondern machen ihn überhaupt erst möglich!

Viele NLP-Techniken und Übungen fordern dazu auf, sich etwas intensiv vorzustellen. Ich habe damit große Schwierigkeiten. Es will mir einfach nicht gelingen, lebendige Bilder wachzurufen. Kann es sein, dass NLP für mich einfach nicht geeignet ist?

NLP ist tatsächlich für einige Menschen nicht geeignet, aber Sie gehören höchstwahrscheinlich nicht dazu. NLP ist ungeeignet für manche Menschen mit geistigen Behinderungen, schweren psychischen Erkrankungen und extremen Konzentrationsstörungen. Tatsächlich fällt es einigen Menschen schwer, komplexe, lebendige Bilder zu visualisieren. Das ist zwar so, aber die bildhafte Vorstellung kann durch Übung enorm verbessert werden. Wenn Sie eine Weile ganz bewusst auf die Dinge achten, die Sie sehen, ab und zu die Augen schließen und versuchen, sich das gerade Gesehene noch einmal vor Ihr inneres Auge zu holen, werden Sie feststellen, dass sich Ihre Visualisierungsfähigkeit schnell verbessert. Analog gilt das natürlich auch für alle anderen Wahrnehmungskanäle!

NLP lehrt anscheinend sehr effektive Möglichkeiten, Menschen zu beeinflussen. Besteht da nicht die Gefahr des Missbrauchs?

Ja, das stimmt: Natürlich kann man auch mit dem NLP-Wissen verantwortungslos und missbräuchlich umgehen, was beispielsweise in der Werbung und in der Schulung von Verkäufern auch tatsächlich versucht wird. Dazu ist dreierlei zu sagen:

- Erstens ist Wissen immer auch Macht, und jedes Wissen kann auch missbraucht werden – selbst spirituelles »Wissen«.

- Zweitens: Der beste Schutz vor Manipulation ist das Wissen, dass sie möglich ist. Wenn NLP also die Möglichkeit zur Manipulation bietet, so bietet es ebenso die Möglichkeit, Manipulationen zu durchschauen und sich davor zu schützen!
- Drittens: Der Missbrauch von NLP-Techniken ist nicht so leicht, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Effektives Spiegeln und Führen gelingt nur, wenn man sich intensiv in sein Gegenüber einfühlt. Wenn man den anderen nun aber wirklich versteht, mit ihm fühlt und sich auf seine Wellenlänge einstellt, ist es viel schwieriger, ihn gegen seinen Willen zu beeinflussen.

Aber es ist richtig, dass die Möglichkeit des Missbrauchs besteht.

NLP ist eine »Technologie«, die sich aber mit dem Menschen befasst. Ohne eine Ethik sehe ich da große Gefahren. Gibt es eine »NLP-Ethik«?

Der Gebrauch des Begriffs »Bewusstseins-Technologie« im Zusammenhang mit NLP ist sicherlich in vielerlei Hinsicht irreführend und beschreibt nur einen kleinen, wenn auch interessanten Aspekt von NLP: NLP ist insofern eine »Technologie«, als dass Methoden und ihre Wirkungen klar nachvollziehbar und in sich logisch und damit vermittelbar dargestellt werden. In jeder anderen Hinsicht ist NLP alles andere als »technisch«, denn NLP hat stets den ganzen Menschen als Einheit von Körper, Seele und Geist, mit all seinen Bedürfnissen, mit all seinen Licht- und Schattenseiten im Auge, zielt stets auf das selbstbestimmte Wohl des Individuums ab und geht von einem positiven Menschenbild aus.

Die Grundannahmen des NLP mit ihrer Wertschätzung jedes Menschen, der Achtung vor seinem gewaltigen Potenzial und der Relativierung jedes dogmatischen und ideologischen Standpunkts beinhalten durchaus eine humanistische und konsequente Ethik.